

Titel der Drucksache:

Klimapartnerschaft zwischen der
argentinischen Partnerstadt San Miguel de
Tucumán und Erfurt

Drucksache

0425/22

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Dienstberatung OB	04.04.2022	nicht öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	10.05.2022	öffentlich

Informationen aus der Verwaltung

Sachverhalt

Seit bereits 28 Jahren besteht die Städtepartnerschaft zwischen der Landeshauptstadt Erfurt und San Miguel de Tucumán, der Hauptstadt der gleichnamigen Provinz im Nordwesten Argentiniens. Mit dem Angebot der Unterstützung vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit im Rahmen der „Kommunalen Klimapartnerschaften“, ein Projekt der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW), konnte hier in den letzten drei Jahren die Partnerschaft deutlich qualifiziert werden. Der Grundgedanke des Projekts ist es, die fachliche Zusammenarbeit zwischen Erfurt und San Miguel de Tucumán in den Bereichen Klimaschutz und Klimaanpassung zu stärken.

Durch die gegenseitigen Besuche und regelmäßige Austausche in 14-tägigen Webkonferenzen konnten beide Seiten viel von den anderen Partnern lernen, was sich in dem ambitionierten Handlungsprogramm widerspiegelt. Dabei geht es nicht nur darum, dass das Erfurter Know-how in Sachen Abfallmanagement und Photovoltaik nach Tucumán vermittelt wird, sondern die Erfurter von den Argentinern zum Thema Hitzeresilienz und Klimaanpassung am Beispiel innerstädtischer grüner Plätze profitieren werden.

Es ist vorgesehen, die Jour Fixe mindestens zwei Mal im Monat beizubehalten. Diese werden sich themenbezogen mit den einzelnen Maßnahmen beschäftigen. Je nach Spezifik werden Fachexpert/-innen hinzugezogen, um die Fachfragen gleich klären zu können.

Im September 2022 ist geplant, dass die Erfurter Delegation noch einmal nach Tucumán reist, um die Projekte vor Ort voranzubringen. Bis zu dem Termin sollen in Tucumán mindestens drei der geplanten sechs Balkonkraftwerke installiert sein. Des Weiteren soll eine Vorstudie zu der Sickerwasser-Problematik auf der Deponie "Overo Pozo" durch ein Ingenieurbüro angefertigt

werden, mit der man dann Vor Ort in einen weiteren Schritt der Planung angehen kann. Auch zum Thema Fassung des Deponiegases soll bis zum Herbst eine Wirtschaftlichkeitsberechnung erstellt werden.

Das Handlungsprogramm wird in beiden Partnerstädten den parlamentarischen Gremien vorgelegt. Ziel ist es, in beiden Städten Mittel im Haushalt zur Umsetzung der Maßnahmen ggf. auch als Eigenanteil für Förderungen zu akquirieren.

Anlagenverzeichnis

Anlage 1: Endbericht Klimapartnerschaft und Workshop Kurzbericht Leipziger Platz

(die Anlage liegt in den Fraktionen und im Bereich OB zur Einsichtnahme aus)

21.03.2022, gez. Lummitsch

Datum, Unterschrift